

PRAXISBERICHT

ANALYSE UND WEITERENTWICKLUNG GEWALTSCHUTZSTRUKTUREN

www.tennental.de
matthias.hacker@tennental.de

DORFGEMEINSCHAFT
tennental



INHALT

1. Historische Entwicklung des Schutzkonzeptes
2. Akuter Vorfall: sexualisierter Gewalt durch Mitarbeiter
3. Struktur der wissenschaftliche Aufarbeitung
4. Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des schutzkonzeptes

1. HISTORISCHE ENTWICKLUNG DES SCHUTZKONZEPTE TENNENTAL

- Anfang der 2000'er: Fälle sexualisierter Gewalt in der Schweiz in anthroposophischen Einrichtungen werden bekannt
- Der Anthropoi Bundesverband entwickelt das „Kompendium Gewaltprävention“
 - Einrichtung von Bundesweiten Fachstellen
 - Verpflichtung der Mitgliedsorganisationen zur Gewaltprävention
- Tennental 2010:
 - Erste interne Vertrauensstelle
 - Erstes Gewaltpräventionskonzept
- Seither: diverse Überarbeitungen und Weiterentwicklungen

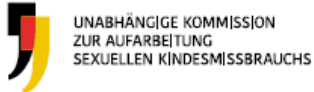
1. HISTORISCHE ENTWICKLUNG DES SCHUTZKONZEPTES TENNENTAL

- Inhalte des bisherigen Schutzkonzeptes:
 - Gewaltbegriff und Formen der Gewalt
 - Interne und externe Strukturen der Gewaltprävention und Intervention
 - Kontaktdaten von Meldestellen
 - Verpflichtungserklärung für Mitarbeitende
 - Interne Fachstelle Gewaltprävention
 - Fortbildungen und Schulungen
 - Meldeverfahren
 - Rehabilitation
 - Freiheitsentziehende Maßnahmen
 - Sanktionen

2. AKUTER VORFALL: SEXUALISIERTER GEWALT DURCH MITARBEITER

- Im Januar 2020 werden Straftaten sexualisierter Gewalt gegenüber Bewohnerinnen durch einen ehemaligen Mitarbeitenden bekannt.
- Ergänzend zur juristischen Aufarbeitung beauftragt Tennental eine wissenschaftliche Aufarbeitung:
 - Folgen für Betroffene
 - Folgen für Mitarbeitende
 - Entstehungszusammenhänge
 - Strukturelle und Konzeptionelle Verbesserungen
 - Hinweise und Empfehlungen

3. STRUKTUR DER WISSENSCHAFTLICHEN AUFARBEITUNG



<https://www.aufarbeitungskommission.de/mediathek/>

Rechte und Pflichten: Aufarbeitungsprozesse in Institutionen

Empfehlungen zur Aufarbeitung
sexuellen Kindesmissbrauchs



3. STRUKTUR DER WISSENSCHAFTLICHEN AUFARBEITUNG

Schritte der wissenschaftlichen Aufarbeitung:

- Einsetzen eines externen, unabhängigen Beirats
- Erarbeitung eines Aufarbeitungsauftrags
- Durchführung der Aufarbeitung durch Expert:innen
- Bericht mit Ergebnissen und Empfehlungen

3. STRUKTUR DER WISSENSCHAFTLICHEN AUFARBEITUNG

Inhalte des Aufarbeitungsauftrags:

- Entstehungszusammenhänge, Formen und Auswirkungen sexueller Gewalt
 - Innenperspektiven der Bewohner:innen und Angehörigen
 - Evaluation der Präventionsarbeit
- Mitarbeiter:innenbefragung
- Institutionsanalyse: Strukturen und Konzepte
- Analyse des kulturell-kognitiven Systems
- Bericht mit Empfehlungen

4. ERKENNTNISSE FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG DES SCHUTZKONZEPTE

- Befähigung der Bewohner:innen
 - Ich habe einen persönlichen Raum
 - Ich habe Grenzen
 - Ich kann erkennen wann diese Grenzen verletzt werden
 - Ich weiß, dass ich ein Recht habe mich zu wehren
 - Ich habe Möglichkeiten mich selber zu wehren
 - Ich kenne Möglichkeiten mir Hilfe zu holen
 - Ich kenne Meldestellen für Gewaltvorfälle
 - Ich bin in der Lage diese tatsächlich zu nutzen

4. ERKENNTNISSE FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG DES SCHUTZKONZEPTE

- Sexualpädagogische Arbeit
 - Aufklärung
 - Enttabuisierung
 - Für Klient:innen und Mitarbeitende
 - Beratung von Männern, Frauen, Paaren,...
 - Sexualassistenz
 - Begleitete Elternschaft
 - ...
 - Konzeptionell beschreiben

4. ERKENNTNISSE FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG DES SCHUTZKONZEPTE

- Niederschwellige Vertrauensperson
 - Vor- und Nachteile von Nähe und Distanz
 - Vertrauen aufbauen können
 - Erfahrung: mehr Offenheit bei größerer Distanz / bei fehlender sozialer Abhängigkeit
 - Doppelbesetzung intern/extern
 - Barrierefrei Infos
 - „Büro neben der Kantine“

4. ERKENNTNISSE FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG DES SCHUTZKONZEPTE

- Frühe Abschreckung potenzieller Täter:innen
 - Gewaltprävention auf Website
 - Offensive Ansprache in Bewerbungsverfahren
 - Verpflichtungserklärung
 - Verhaltenskodex
 - „Gewaltprävention ist Chefsache“

4. ERKENNTNISSE FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG DES SCHUTZKONZEPTE

- Alle Bereiche, Standorte, Lebensräume erfassen
 - Am und um den Standort
 - Fahrdienst, Therapien, Friseur, Ehrenamt, offene Hilfen, Freizeit....
 - Zielkonflikt: Teilhabe/Selbstbestimmung <-> Schutz/Aufsicht
 - Schriftliche Vereinbarungen
 - Schulungen

4. ERKENNTNISSE FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG DES SCHUTZKONZEPTES

- Handlungsanweisungen, Leitfäden, Interventionspläne
 - Klar und eindeutig
 - Allen bekannt
 - Einfach und schnell durchzuführen

4. ERKENNTNISSE FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG DES SCHUTZKONZEPTE

- Kommunikationskultur
 - Zielkonflikt: Vertrauen aufbauen <-> Klarheit, Strenge, Sanktionierung
 - Gewaltprävention Thema in allen Gremien
 - Verpflichtung als Punkt in Teambesprechungen
 - Schulungen kommunikationskompetenz
 - Kommunikation vorleben
 - „Transparentes Vertrauen“ anstatt „blindes Vertrauen“

4. ERKENNTNISSE FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG DES SCHUTZKONZEPTE

- Umgang mit anonymen Meldungen
 - Anonyme Meldungen erschweren die Bearbeitung
 - Besser eine anonyme Meldung als gar keine
 - Daher:
 - Ziel: keine anonymen Meldungen
 - Aber: Bearbeitung aller Meldungen
 - Mut zur Meldung fördern
 - In Selbstverpflichtung verankern

4. ERKENNTNISSE FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG DES SCHUTZKONZEPTE

- Präventive Vernetzung mit externen Stellen
 - Regionale Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt
 - Beauftragte im Landkreis
 - Jugendamt
 - Heimaufsicht
 - Polizei
 - Verbände

4. ERKENNTNISSE FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG DES SCHUTZKONZEPTE

- Dokumentation von Gewaltvorfällen
 - Differenziert nach Art des Vorfalls
 - Stigmatisierung <-> rechtliche Relevanz
 - Information der relevanten internen Stellen
 - IT-Systeme nutzen
 - Rechtliche Vorgaben und Fristen beachten

5. PRAKTISCHE UMSETZUNG DER SCHUTZKONZEPTARBEIT

- Das Schutzkonzept wird in Zusammenarbeit mit der Fachstelle thamar erarbeitet
- Das sexualpädagogische Konzept wird in Zusammenarbeit mit pro familia erarbeitet
- Die Arbeit erfolgt Modular über 1 -2 Jahre
- Alle wichtigen Personengruppen werden beteiligt

Zeit für:
Fragen und Austausch
zum Thema